

Europäische Rundschau.

Provinz Brandenburg.

Troffna. Dem hiesigen Gymnasiallehrer Dr. Weinstock, zur Zeit in Drossen, ist unter Genehmigung des Seminarleiters in Drossen die Lehrtätigkeit in Drossen betriebl. worden.

Forst. Der Radarbeiter M. Drogan in Forst trank in einem Lokal, in dem er frühstückte, aus einer Flasche, in der er Branntwein vermutete, die aber wahrscheinlich ein Fieseneinigungs-mittel enthielt, einen kräftigen Schluck. Er mußte ins Krankenhaus gebracht werden, wo er an Lebensschwüngen verstarb.

Guben. Von seinen Wanderge-nossen überfallen und beraubt wurde in Fichtenwalde der Arbeiter Sauerborn aus Guben.

Sosda. Hier brannte das Wohnhaus des hiesigen Häuslers Sahn-nier.

Rixhain. Die von Gebrüder Lehmann erworbenen Schneidemühle, hier, soll in eine große Lederfabrik umgewandelt werden. Es hat sich zu diesem Zwecke eine Gesellschaft m. B. G. gebildet, die über ein Kapital von 1 Million Mark verfügt.

Lebus. In der Nacht brannte bei dem Wiesenbürger Guldb Schmir in Lebus, an der Ober, die bei dem Hause gegenüberliegende Fachwerkscheune mit dem daneben gebauten Stall vollständig nieder.

Ottowig. Hier ist vom Pastor Schulz (Groß-Neuenhof) ein Frauen-verein gegründet worden. Zur Vor-sitzenden wurde Frau Kästner Zunde gewählt.

Schnow. Hundert Jahre alt wurde die Witwe Giffert in Schnow. Die Greisin ist geistig und körperlich noch äußerst frisch.

Wieh. Bei lebendigem Leibe ver-brannt ist in Wieh der früher in Mas-sin ansehnliche Fleischermeister Tischer, der sich dort zur Ruhe gesetzt hatte. Man fand den alten Mann vollständig verbrannt auf dem Fußboden liegen. Neben der verkokten Leiche lag die zer-trümmerte Petroleumlampe, die er wahrscheinlich ungerichtet hatte.

Provinz Ostpreußen.

Königsberg. Professor Dr. Karl Rauch, außerordentlicher Pro-fessor des deutschen und bürgerlichen Rechts an unserer Albertina, ist als Nachfolger von Professor Herbert Meyer in Breslau in Aussicht genom-men worden, der den Lehrstuhl von Felix Dahm übernehmen wird.

Dabeningten. Im Wohn-hause des Tischlermeisters M. Wob-nitz hier brach Feuer aus und zer-störte das ganze Gebäude. Frau Kubowitz, die schon längere Zeit bett-lägerig ist, hat in den Flammen ihren Tod gefunden.

Fischhausen. In der Nacht er-würgte der Arbeiter Johann aus Wielau den Arbeiter Seifisch aus Rummen bei einem Streit auf der Straße bei Wielau.

St. Hedwig. Beim Schlitt-schlaufen ertranken die 16jäh-rigen Söhne des Besitzers Wilhelm Holstein von hier. Er geriet im Hofen in die Fahrerinne und ging so-fort unter, ohne daß ihm Hilfe ge-bracht werden konnte. Nach kurzer Zeit wurde er als Leiche herausgezo-gen.

Memel. In Kalmen brannte das Anwesen der Besitzerrinne Do-blies total nieder.

Provinz Westpreußen.

Seubude. Nach 13jährigem We-fig ist das hiesige Kurhaus nebst Strandhalle und die Pachtung der Wä-dler in die Hände des Herrn D. Effert aus Danzig übergegangen.

Mariewerder. Die Porzellan-fabrik hier selbst wurde von einem schweren Unfälle betroffen. Als er an einem Neubau auf der Vorstadt Marienfelde vorüberging, wurde ge-rade ein Gerüststück herabgeworfen, der ihn am Hinterkopf traf, so daß er sofort zu Boden stürzte.

Reuteh. Ertrunken ist beim Schlittschlaufen auf der Schwende der 12jährige Schulknabe Adorvski. Oche. Hier beging das Andr. Treibschiff die Ehepaar das Fest der goldenen Hochzeit.

Provinz Pommern.

Ullentichena. R. Der Su-perintendent Schul herbst, früher Provinzialschulrat in Stettin, tritt am 1. April d. J. in den Ruhestand. Finkenwalde. Der neue Gemeindevorsteher, Herr Polizeikommissar Darius, in Friedensburg, dem der Titel Rechnungsrat verliehen wurde, hat sein Amt übernommen.

Groß-Zarnow. Ein bei dem Wä-rschmeyer Lehmann sich aufhalten-des 12jährige Mädchen spielte auf dem Eise des großen Sees, wo es einbrach und ertrank, bevor Hilfe zur Stelle war.

Provinz Schlesien.

Kappeln. Josef Mendilla, der wegen hier verübter Spießbübereien in Mosel verhaftet wurde, aber später seinen Transporteur in Seide ent-

schlüpfte, wurde in Altona wieder verhaftet.

Arne. Der in der Maschinen-fabrik von Müller & Binckel beschäftigte Former H. Meier verbrannte sich beim Gießen den rechten Unterarm sehr stark durch stüßiges Eisen.

Mortorf. Hier brannte es in dem Gebäude des Arbeiters Runge am Timmasper Wege. Die Eltern waren ihrer Beschäftigung nachgegan-gen und hatten die Kinder in der ver-schlossenen Wohnung zurückgelassen. Die Kinder hatten sich mit Streich-hölzern auf den Boden begeben und das dort lagernde Stroh in Brand gesteckt. Nachbarn eilten auf die Hil-fe der Kinder herbei und konnten das Feuer noch rechtzeitig löschen.

Pries. Hier feierte der 85jährige Veteran von 1848 Schmiedemeister Hermann Bernheim sein 58jähriges Dorfschmiedemeister Jubiläum und sein Sohn Rudolf Bernheim das 25jährige Meister-Jubiläum.

Reudsbürg. Dem Oberlehrer-nen W. H. Gosh, der im verfloffenen Sommer einen Knaben vom Tode des Ertrinkens rettete, erhielt anläßlich dieser Rettung vom Kaiser ein Buch als Geschenk.

Provinz Sachsen.

Breslau. Unlängst ist die in den fünfzig Jahren stehende Ehe-rau des Kaufmanns Eugen Dorn, Jostenstraße 20 wohnhaft, von einem schweren Brandunglück betroffen wor-den. Sie befand sich allein in ihrer Wohnung und war im Begriff, ein Streichhölzchen anzuzünden, als ein herabfallender Funke die ganze Streichhölzschachtel entzündete, wobei zum Unglück ihre Morgenjade von den Flammen erfaßt wurde. Im Au-genblick die Frau einer Feuerfäule und sie eilte nun freischend aus der Woh-nung die Treppe hinab zu den Nach-barn. Aber schon auf der Treppe brach sie über Schmerz bewußt zu-sammen, und als die Nachbarn leute herbeizuströmten, war die Verunglückte bereits von schrecklichen Brandwunden bedeckt, denen sie bald darauf erlag.

Brieg. An Stelle des Stadtpar-kers Diegan, der über 8 Jahre in der hiesigen katholischen Gemeinde erfolgreich gewirkt hat, ist Pfarrer Jäder von der Pfarreiengemeinde in Berlin zum Seelsorger der Pfarrei ernannt worden.

Goldschmied. Der Pastor Georg Hainmüller aus Sangershausen ist, ist zum Pastor der alt-lutherischen Kirchengemeinde Gold-schmied ernannt worden.

Hermisdorf. Lokomotivführer Schüte feierte sein 25jähriges Be-rufs-Jubiläum.

Hirschberg. Der Schmeier Viktor Ortop ist sich selbst wegen Diebstahls verhaftet. Kürzlich ver-urteilte er wieder mehrere Diebstähle und wurde von der Hirschberger Straf-kammer wegen Rückfalldiebstahls in fünf Jahren zu drei Jahren Zuchthaus und fünf Jahren Ehrenverlust verurteilt.

Provinz Polen.

Schneidmühl. Der Wachs-meister Brandt wurde in der Nacht auf dem hiesigen Bahnhofe von einem Zuge erfaßt und erheblich verletzt, so daß er ärztliche Hilfe in Anspruch nehmen mußte.

Strelno. Ein tödlicher Unfall ereignete sich auf dem Rittergute Po-lanowski. Der im Stalle beschäftigte Knecht Kainczynski wurde von einem Fohlen gegen die Krippe gedrückt und so schwer verletzt, daß der Tod auf der Stelle eintrat.

Breschen. Auf dem hiesigen Bahnhofe wurde der Weichensteller Roll von hier von einem Rangierzuge überfahren. Der Schwerverletzte, dem beide Füße abgefahren waren, wurde nach Anlegung eines Rothverbandes durch den Bahnarzt in das hiesige Krankenhaus geschafft.

Jän. Als der Anstehler Heintze aus Johansen auf dem Bahnhofe mit Packen von Ziegeln beschäftigt war, schauten plötzlich die Pferde vor einem aus Ghelen herannahenden Zuge, gingen durch, rannten in die Maschine hinein und wurden auf der Stelle getötet. Heintze erlitt lebens-gefährliche Verletzungen.

Provinz Sachsen.

Magdeburg. In der Mar-tinstirche (Alte Neuhalt) fand durch unseren Superintendenten Trümelmann die Einführung des Pastors Weber, der als Geistlicher an dieser Kirche beschäftigt ist, statt. — Der Ge-schäftsführer Hermann Kahn von hier, geboren 1878, war in dem hiesigen Schuhwarengeschäft der Firma Max Ka in Stellung und verun-terte von den Einnahmen fortgesetzt Geldbeträge, die sich bis zur Ent-deckung auf 9.286.20 Mark beziffern. Um die Fehlbeträge zu ver-schleiern, trug er häufig Verkäufe nicht ein und gab bei den Kontrollen die Waarenbestände höher an. Der Angeklagte wurde wegen Untreue in Verbindung mit Unterschlagung zu 8 Monaten Gefängnis verurteilt.

Blantenburg. Das hiesige Cafe Kurhaus ist für 79.000 Mark an Herrn Arthur Dreher aus Mag-deburg, früher Geschäftsführer im dortigen Cafe Hohenzollern, verkauft worden.

Wesfurt. In der Nacht erschien der 37jährige obdachlose Arbeiter Riker in der an der Arche gelegenen Wohnung seiner Frau und verlornte, daß er aufgenommen zu werden. Als

die Frau sich weigerte, dem arbeits-scheuen Mann Unterkunft zu gewäh-ren, riß dieser von einem Stuhle ein Bein ab und schlug damit auf die Frau ein, bis sie blutüberströmt auf dem Boden lag und sich nicht mehr rührte. Die Verletzungen der Frau, die sofort ins Krankenhaus gefahren wurde, sind sehr schwer.

Provinz Hannover.

Laggen. Einen raffinierten Ver-trug hat der 33 Jahre alte, sehr oft vorbestrafte Kaufmann Julius Schel-ler verübt. Er ist auf seiner Wande- rung zu dem Wagenfabrikanten Köhler in Laagen gegangen und hat sich die- sem gegenüber als Hofbesitzer Nagel aus Wehen bezeichnet. Er kaufte einen neuen Wagen, bemerkte, daß er Pferde eingekauft und sich augenblicklich blank gegeben habe, und forberte und erhielt von Köhler ein Darlehen von 20 Mark. Gegen den Angeklagten wurde auf neun Monate Gefängnis erlassen.

Emmie. Am 29. und 30. Mai kann der hiesige Männergesangsverein „Eintracht“ auf ein 25jähriges Bestehen zurückblicken. Unlängst dieses Jubiläum soll an den genannten Tagen auf dem hiesigen Gemeinde-festplatz ein großes Sängerefest gefeiert werden.

Stade. Im Hause des Hofenmei-sters Scheben, nahe der Gasanstalt, ist, vermutlich durch einen schabba-ten Schornstein, Feuer ausgebrochen, das bald den Dachstuhl ergriff. Die freiwillige Feuerwehr konnte das ver-brennende Element auf seinen Ferk beschränken.

Provinz Westfalen.

Wiesfeld. Bei der Firma Dürlop u. Co. in Wiesfeld brach in der Reparaturwerkstatt und im Auto-mobilwaarenlager eine Feuersbrunst aus, die eine große Ausdehnung an-nahm. Der Schaden soll ca. 400.000 Mark betragen.

Wodum. Der Invalide Jul. Brille von hier, welcher vor einigen Monaten in der Wemelschauerstraße seine eigene Schwefel-erfindung, ist zur Beobachtung seines Geisteszustandes durch das Medizinalkollegium der Provinz nach Münster überführt wor-den.

Hamm. Zwei tödlich verlaufene Unglücksfälle ereigneten sich auf dem hiesigen Rangirbahnhöfe. Dort verunglückte der Schirrmann Th. Wellmann, indem er mit einem Fuge im Geleise hängen blieb und über-fahren wurde. Er starb nach wenigen Stunden im kath. Krankenhaus. Ferner wurden dem 18jährigen Henschelshäger Heinrich Schwoer aus Seehen beide Beine abgefahren. Er ist bald darauf von seinen furcht-baren Schmerzen durch den Tod er-löst worden.

Hersford. Im Dienste verun-glückte auf dem hiesigen Bahnhofe der Rangierer Heinrich Hanbrod aus Schweideln. Beim Anhängen von zwei abgehenden Wagen ist der Rangierer im Gerüst einer Weiche mit dem rechten Fuß hängen geblie-ben und Johann von dem Wagen überfahren worden. Der Tod trat sofort ein.

Provinz Westfalen.

Köln. Die Stadtverordneten haben die Aufnahme einer Anleihe von 4 1/2 Millionen Mark genehmigt, die u. a. verwendet werden sollen für den Erweiterungsbau des Stadthaus-es, zur Erweiterung der Hofen- und Werftanlagen, für den Neubau eines Polizei- Direktionsgebäudes, das dem Staate mitbeweise überlassen wird, und für Grundbesitzwerb.

St. In. Als der Anstehler Heintze aus Johansen auf dem Bahnhofe mit Packen von Ziegeln beschäftigt war, schauten plötzlich die Pferde vor einem aus Ghelen herannahenden Zuge, gingen durch, rannten in die Maschine hinein und wurden auf der Stelle getötet. Heintze erlitt lebens-gefährliche Verletzungen.

Provinz Westfalen.

St. In. Als der Anstehler Heintze aus Johansen auf dem Bahnhofe mit Packen von Ziegeln beschäftigt war, schauten plötzlich die Pferde vor einem aus Ghelen herannahenden Zuge, gingen durch, rannten in die Maschine hinein und wurden auf der Stelle getötet. Heintze erlitt lebens-gefährliche Verletzungen.

St. In. Als der Anstehler Heintze aus Johansen auf dem Bahnhofe mit Packen von Ziegeln beschäftigt war, schauten plötzlich die Pferde vor einem aus Ghelen herannahenden Zuge, gingen durch, rannten in die Maschine hinein und wurden auf der Stelle getötet. Heintze erlitt lebens-gefährliche Verletzungen.

Provinz Westfalen.

St. In. Als der Anstehler Heintze aus Johansen auf dem Bahnhofe mit Packen von Ziegeln beschäftigt war, schauten plötzlich die Pferde vor einem aus Ghelen herannahenden Zuge, gingen durch, rannten in die Maschine hinein und wurden auf der Stelle getötet. Heintze erlitt lebens-gefährliche Verletzungen.

St. In. Als der Anstehler Heintze aus Johansen auf dem Bahnhofe mit Packen von Ziegeln beschäftigt war, schauten plötzlich die Pferde vor einem aus Ghelen herannahenden Zuge, gingen durch, rannten in die Maschine hinein und wurden auf der Stelle getötet. Heintze erlitt lebens-gefährliche Verletzungen.

Provinz Westfalen.

St. In. Als der Anstehler Heintze aus Johansen auf dem Bahnhofe mit Packen von Ziegeln beschäftigt war, schauten plötzlich die Pferde vor einem aus Ghelen herannahenden Zuge, gingen durch, rannten in die Maschine hinein und wurden auf der Stelle getötet. Heintze erlitt lebens-gefährliche Verletzungen.

Provinz Westfalen.

St. In. Als der Anstehler Heintze aus Johansen auf dem Bahnhofe mit Packen von Ziegeln beschäftigt war, schauten plötzlich die Pferde vor einem aus Ghelen herannahenden Zuge, gingen durch, rannten in die Maschine hinein und wurden auf der Stelle getötet. Heintze erlitt lebens-gefährliche Verletzungen.

Provinz Westfalen.

St. In. Als der Anstehler Heintze aus Johansen auf dem Bahnhofe mit Packen von Ziegeln beschäftigt war, schauten plötzlich die Pferde vor einem aus Ghelen herannahenden Zuge, gingen durch, rannten in die Maschine hinein und wurden auf der Stelle getötet. Heintze erlitt lebens-gefährliche Verletzungen.

Provinz Westfalen.

St. In. Als der Anstehler Heintze aus Johansen auf dem Bahnhofe mit Packen von Ziegeln beschäftigt war, schauten plötzlich die Pferde vor einem aus Ghelen herannahenden Zuge, gingen durch, rannten in die Maschine hinein und wurden auf der Stelle getötet. Heintze erlitt lebens-gefährliche Verletzungen.

Provinz Westfalen.

St. In. Als der Anstehler Heintze aus Johansen auf dem Bahnhofe mit Packen von Ziegeln beschäftigt war, schauten plötzlich die Pferde vor einem aus Ghelen herannahenden Zuge, gingen durch, rannten in die Maschine hinein und wurden auf der Stelle getötet. Heintze erlitt lebens-gefährliche Verletzungen.

Explosionen hat der Dieb liegen lassen.

Bad. Am hiesigen Bahnhöfe-geschichte schaute das Pferd des von der Stadt heimkehrenden Gutsbesizers Dietrich in Briefel und durchbrach die Schranke in dem Augenblick, als der Hofer Schnellzug heranbrauste. Das Pferd rannte sammt dem Wagen auf dem linken Geleise eine Strecke neben dem Zuge her, ohne glücklicherweise zum Zuge erfaßt zu werden, bis schließlich Pferd sammt Wagen die steile Böschung hinabstürzten. Wie ein Wunder kam der Besizer des Ge-schirrs ohne Schaden davon. Auch das Pferd blieb unverletzt.

Ramsch. Hier nahm sich der Rittergutsbesitzer, früher Pfarrer des Rittergutes in Schweinsburg, insolge neuerlicher Ueberzeugung durch Erschei-nen das Leben.

Wiemersdorf. Hier geriet ein Knabe von der Eltern in der Wohnung des Druckers Steier Pa-piermachereigenen in Brand. Als die Eltern aus der Stadt heimkehrten, fanden sie ihre drei Kinder im Alter von 3, 7 und 9 Jahren leblos vor. Die zwei ältesten Kinder waren tot, während das jüngste wieder ins Le-ben zurückgerufen werden konnte.

Baden.

Dresden. Buchbindermeister H. John, Inhaber der Buchbinderei und Papierhandlung Ost- u. Allee 7, ge-ben dem Rgl. Zwinger, beging sein 25jähriges Geschäftsjubiläum.

Chemnitz. In der Gemein-dekammerung legte der Vorhänger der Gemeindegemeinde, Stadtrat Jäger, sein Amt nieder, wozu ihn Gesund-heitsrückstände bestimmten. In An-erkennung seiner Verdienste wurde er durch königlichen Erlaß zum Kam-merath ernannt. Ferner überreichte ihm eine Deputation der Schiffschiffen Gemeindegemeinden Dresden, Leipzig, Joidau und Plauen eine silberne Ge-burtsfeier, endlich wurde er zum Ehren-mitglied des Annungs- Ausschusses von Chemnitz ernannt.

Baden.

St. In. Als der Anstehler Heintze aus Johansen auf dem Bahnhofe mit Packen von Ziegeln beschäftigt war, schauten plötzlich die Pferde vor einem aus Ghelen herannahenden Zuge, gingen durch, rannten in die Maschine hinein und wurden auf der Stelle getötet. Heintze erlitt lebens-gefährliche Verletzungen.

Baden.

St. In. Als der Anstehler Heintze aus Johansen auf dem Bahnhofe mit Packen von Ziegeln beschäftigt war, schauten plötzlich die Pferde vor einem aus Ghelen herannahenden Zuge, gingen durch, rannten in die Maschine hinein und wurden auf der Stelle getötet. Heintze erlitt lebens-gefährliche Verletzungen.

Baden.

St. In. Als der Anstehler Heintze aus Johansen auf dem Bahnhofe mit Packen von Ziegeln beschäftigt war, schauten plötzlich die Pferde vor einem aus Ghelen herannahenden Zuge, gingen durch, rannten in die Maschine hinein und wurden auf der Stelle getötet. Heintze erlitt lebens-gefährliche Verletzungen.

Baden.

St. In. Als der Anstehler Heintze aus Johansen auf dem Bahnhofe mit Packen von Ziegeln beschäftigt war, schauten plötzlich die Pferde vor einem aus Ghelen herannahenden Zuge, gingen durch, rannten in die Maschine hinein und wurden auf der Stelle getötet. Heintze erlitt lebens-gefährliche Verletzungen.

Baden.

St. In. Als der Anstehler Heintze aus Johansen auf dem Bahnhofe mit Packen von Ziegeln beschäftigt war, schauten plötzlich die Pferde vor einem aus Ghelen herannahenden Zuge, gingen durch, rannten in die Maschine hinein und wurden auf der Stelle getötet. Heintze erlitt lebens-gefährliche Verletzungen.

Baden.

St. In. Als der Anstehler Heintze aus Johansen auf dem Bahnhofe mit Packen von Ziegeln beschäftigt war, schauten plötzlich die Pferde vor einem aus Ghelen herannahenden Zuge, gingen durch, rannten in die Maschine hinein und wurden auf der Stelle getötet. Heintze erlitt lebens-gefährliche Verletzungen.

Baden.

St. In. Als der Anstehler Heintze aus Johansen auf dem Bahnhofe mit Packen von Ziegeln beschäftigt war, schauten plötzlich die Pferde vor einem aus Ghelen herannahenden Zuge, gingen durch, rannten in die Maschine hinein und wurden auf der Stelle getötet. Heintze erlitt lebens-gefährliche Verletzungen.

Baden.

St. In. Als der Anstehler Heintze aus Johansen auf dem Bahnhofe mit Packen von Ziegeln beschäftigt war, schauten plötzlich die Pferde vor einem aus Ghelen herannahenden Zuge, gingen durch, rannten in die Maschine hinein und wurden auf der Stelle getötet. Heintze erlitt lebens-gefährliche Verletzungen.

Baden.

St. In. Als der Anstehler Heintze aus Johansen auf dem Bahnhofe mit Packen von Ziegeln beschäftigt war, schauten plötzlich die Pferde vor einem aus Ghelen herannahenden Zuge, gingen durch, rannten in die Maschine hinein und wurden auf der Stelle getötet. Heintze erlitt lebens-gefährliche Verletzungen.

Baden.

St. In. Als der Anstehler Heintze aus Johansen auf dem Bahnhofe mit Packen von Ziegeln beschäftigt war, schauten plötzlich die Pferde vor einem aus Ghelen herannahenden Zuge, gingen durch, rannten in die Maschine hinein und wurden auf der Stelle getötet. Heintze erlitt lebens-gefährliche Verletzungen.

Baden.

St. In. Als der Anstehler Heintze aus Johansen auf dem Bahnhofe mit Packen von Ziegeln beschäftigt war, schauten plötzlich die Pferde vor einem aus Ghelen herannahenden Zuge, gingen durch, rannten in die Maschine hinein und wurden auf der Stelle getötet. Heintze erlitt lebens-gefährliche Verletzungen.

Baden.

St. In. Als der Anstehler Heintze aus Johansen auf dem Bahnhofe mit Packen von Ziegeln beschäftigt war, schauten plötzlich die Pferde vor einem aus Ghelen herannahenden Zuge, gingen durch, rannten in die Maschine hinein und wurden auf der Stelle getötet. Heintze erlitt lebens-gefährliche Verletzungen.

Baden.

St. In. Als der Anstehler Heintze aus Johansen auf dem Bahnhofe mit Packen von Ziegeln beschäftigt war, schauten plötzlich die Pferde vor einem aus Ghelen herannahenden Zuge, gingen durch, rannten in die Maschine hinein und wurden auf der Stelle getötet. Heintze erlitt lebens-gefährliche Verletzungen.

Baden.

St. In. Als der Anstehler Heintze aus Johansen auf dem Bahnhofe mit Packen von Ziegeln beschäftigt war, schauten plötzlich die Pferde vor einem aus Ghelen herannahenden Zuge, gingen durch, rannten in die Maschine hinein und wurden auf der Stelle getötet. Heintze erlitt lebens-gefährliche Verletzungen.

dem Toden den Sattlermeister Chris-tian Joch von Götzes, der sich mit einem Zimmerhaken erschossen hatte. Was den 30jährigen, freckharn Mann in den Tod trieb, ist unbe-kannt.

Württemberg.

Horb. Bei dem kürzlich geborenen 7. lebenden Knaben des Hippolyt Maier, Tagelöhner hier, hat der Kö-nig die Patschelle übernommen und dem Patschelnd 20 Mark als Ge-schenk überwiesen lassen.

Lauffen a. N. Hier ereignete sich im elektrischen Werk des Por-tland-Cementwerks ein gräßlicher Un-fall. Bei Reparaturarbeiten am der verarbeiteten Mauer H. Schef einer elektrischen Leitung mit 5000 Volt Hochspannung, wahrscheinlich durch Ausgleiten, zu nahe und vor augen-blicklich eine Leiche. Der Verunglückte hinterließ eine Frau und neun Kin-der, monon das älteste zwölf Jahre zählt. Der Familie wurde fast all-gemeine Teilnahme zu.

Reckarsulm. Unter donnerstäg-lichem Knall explodirte ein Zucken-stein in den Reckarsulmer Fabrikwer-ken. Der Luftdruck war so stark, daß er sämtliche Fensterhebel sammt Befestigung zertrümmerte. Als ein wahres Wunder ist es zu bezeichnen, daß von den in der Werkstatt sich be-findlichen Arbeitern Niemand verletzt wurde.

Baden.

Karlsruhe. Vor einigen Wo-chen hat sich ein angeblicher Reisender Friedrich Weis, etwa 26 Jahre alt, un-ter Vorpiegelungen bei einem hiesigen Schneidermeister eingemietet. Als der Reisende seinem Hausvater 60 Mark schuldig war, verschwand er.

Baden. Baden. Auf Abtrath Heinrich Groschlo, der Besizer des hie-sigen bekannten „Hotel Victoria“, ist nach langer Krankheit verstorben. Der Verstorbenen der Schwiegervater des Landtagsabgeordneten Hermann Köhler erfreute sich in allen Krei-sen der Einwohnerschaft und in Frem-destreife großer Beliebtheit.

Güttigheim. Von einem be-auerlichen Unglücksfall wurde die Frau des Wirtshalters Frey von Güttigheim betroffen. Die Frau wurde von einer Rabin über die Keller-treppe hinuntergestoßen, wobei die be-dauerlicherweise Frau außer sonigen Verletzungen eine schwere Gehirner-schütterung erlitt, die den alsbaldigen Tod zur Folge hatte.

Reimsstadt.

Reimsstadt. Der 21 Jahre alte Musiker K. M. Scheweit wird be-schuldigt, in Reimsstadt a. d. S. in ein Bureau eingebrochen zu sein, und in der Abficht, Geld zu stehlen, eine Schublade gewaltsam erbrochen zu haben. Der Diebstahl konnte nicht zur Ausführung gebracht werden, da der Angeklagte dabei gefaßt und festge-nommen wurde. Das Urteil lautet wegen versuchten Diebstahls und Hausfriedensbruch auf 1 Monat Gefängnis.

Reimsstadt.

Reimsstadt. Der 21 Jahre alte Musiker K. M. Scheweit wird be-schuldigt, in Reimsstadt a. d. S. in ein Bureau eingebrochen zu sein, und in der Abficht, Geld zu stehlen, eine Schublade gewaltsam erbrochen zu haben. Der Diebstahl konnte nicht zur Ausführung gebracht werden, da der Angeklagte dabei gefaßt und festge-nommen wurde. Das Urteil lautet wegen versuchten Diebstahls und Hausfriedensbruch auf 1 Monat Gefängnis.

Reimsstadt.

Reimsstadt. Der 21 Jahre alte Musiker K. M. Scheweit wird be-schuldigt, in Reimsstadt a. d. S. in ein Bureau eingebrochen zu sein, und in der Abficht, Geld zu stehlen, eine Schublade gewaltsam erbrochen zu haben. Der Diebstahl konnte nicht zur Ausführung gebracht werden, da der Angeklagte dabei gefaßt und festge-nommen wurde. Das Urteil lautet wegen versuchten Diebstahls und Hausfriedensbruch auf 1 Monat Gefängnis.

Reimsstadt.

Reimsstadt. Der 21 Jahre alte Musiker K. M. Scheweit wird be-schuldigt, in Reimsstadt a. d. S. in ein Bureau eingebrochen zu sein, und in der Abficht, Geld zu stehlen, eine Schublade gewaltsam erbrochen zu haben. Der Diebstahl konnte nicht zur Ausführung gebracht werden, da der Angeklagte dabei gefaßt und festge-nommen wurde. Das Urteil lautet wegen versuchten Diebstahls und Hausfriedensbruch auf 1 Monat Gefängnis.

Reimsstadt.

Reimsstadt. Der 21 Jahre alte Musiker K. M. Scheweit wird be-schuldigt, in Reimsstadt a. d. S. in ein Bureau eingebrochen zu sein, und in der Abficht, Geld zu stehlen, eine Schublade gewaltsam erbrochen zu haben. Der Diebstahl konnte nicht zur Ausführung gebracht werden, da der Angeklagte dabei gefaßt und festge-nommen wurde. Das Urteil lautet wegen versuchten Diebstahls und Hausfriedensbruch auf 1 Monat Gefängnis.

Reimsstadt.

Reimsstadt. Der 21 Jahre alte Musiker K. M. Scheweit wird be-schuldigt, in Reimsstadt a. d. S. in ein Bureau eingebrochen zu sein, und in der Abficht, Geld zu stehlen, eine Schublade gewaltsam erbrochen zu haben. Der Diebstahl konnte nicht zur Ausführung gebracht werden, da der Angeklagte dabei gefaßt und festge-nommen wurde. Das Urteil lautet wegen versuchten Diebstahls und Hausfriedensbruch auf 1 Monat Gefängnis.

Reimsstadt.

Reimsstadt. Der 21 Jahre alte Musiker K. M. Scheweit wird be-schuldigt, in Reimsstadt a. d. S. in ein Bureau eingebrochen zu sein, und in der Abficht, Geld zu stehlen, eine Schublade gewaltsam erbrochen zu haben. Der Diebstahl konnte nicht zur Ausführung gebracht werden, da der Angeklagte dabei gefaßt und festge-nommen wurde. Das Urteil lautet wegen versuchten Diebstahls und Hausfriedensbruch auf 1 Monat Gefängnis.

Reimsstadt.

Reimsstadt. Der 21 Jahre alte Musiker K. M. Scheweit wird be-schuldigt, in Reimsstadt a. d. S. in ein Bureau eingebrochen zu sein, und in der Abficht, Geld zu stehlen, eine Schublade gewaltsam erbrochen zu haben. Der Diebstahl konnte nicht zur Ausführung gebracht werden, da der Angeklagte dabei gefaßt und festge-nommen wurde. Das Urteil lautet wegen versuchten Diebstahls und Hausfriedensbruch auf 1 Monat Gefängnis.

Reimsstadt.

Reimsstadt. Der 21 Jahre alte Musiker K. M. Scheweit wird be-schuldigt, in Reimsstadt a. d. S. in ein Bureau eingebrochen zu sein, und in der Abficht, Geld zu stehlen, eine Schublade gewaltsam erbrochen zu haben. Der Diebstahl konnte nicht zur Ausführung gebracht werden, da der Angeklagte dabei gefaßt und festge-nommen wurde. Das Urteil lautet wegen versuchten Diebstahls und Hausfriedensbruch auf 1 Monat Gefängnis.

Reimsstadt.

Reimsstadt. Der 21 Jahre alte Musiker K. M. Scheweit wird be-schuldigt, in Reimsstadt a. d. S. in ein Bureau eingebrochen zu sein, und in der Abficht, Geld zu stehlen, eine Schublade gewaltsam erbrochen zu haben. Der Diebstahl konnte nicht zur Ausführung gebracht werden, da der Angeklagte dabei gefaßt und festge-nommen wurde. Das Urteil lautet wegen versuchten Diebstahls und Hausfriedensbruch auf 1 Monat Gefängnis.

Reimsstadt.

Reimsstadt. Der 21 Jahre alte Musiker K. M. Scheweit wird be-schuldigt, in Reimsstadt a. d. S. in ein Bureau eingebrochen zu sein, und in der Abficht, Geld zu stehlen, eine Schublade gewaltsam erbrochen zu haben. Der Diebstahl konnte nicht zur Ausführung gebracht werden, da der Angeklagte dabei gefaßt und festge-nommen wurde. Das Urteil lautet wegen versuchten Diebstahls und Hausfriedensbruch auf 1 Monat Gefängnis.

Reimsstadt.

Reimsstadt. Der 21 Jahre alte Musiker K. M. Scheweit wird be-schuldigt, in Reimsstadt a. d. S. in ein Bureau eingebrochen zu sein, und in der Abficht, Geld zu stehlen, eine Schublade gewaltsam erbrochen zu haben. Der Diebstahl konnte nicht zur Ausführung gebracht werden, da der Angeklagte dabei gefaßt und festge-nommen wurde. Das Urteil lautet wegen versuchten Diebstahls und Hausfriedensbruch auf 1 Monat Gefängnis.

Reimsstadt.

Reimsstadt. Der 21 Jahre alte Musiker K. M. Scheweit wird be-schuldigt, in Reimsstadt a. d. S. in ein Bureau eingebrochen zu sein, und in der Abficht, Geld zu stehlen, eine Schublade gewaltsam erbrochen zu haben. Der Diebstahl konnte nicht zur Ausführung gebracht werden, da der Angeklag